

Vorlage Nr. 15/1252

öffentlich

Datum: 14.10.2022
Dienststelle: OE 7
Bearbeitung: Frau Kubny, Frau Thimianidou

Sozialausschuss	08.11.2022	Kenntnis
Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen	11.11.2022	Kenntnis
Kommission Europa	05.12.2022	Kenntnis
Landschaftsausschuss	07.12.2022	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Zwischenbericht zum LVR-Europa-Projekt "Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland"

Kenntnisnahme:

Der Zwischenbericht zum LVR-Europa-Projekt "Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland" wird gemäß Vorlage Nr. 15/1252 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 28. September 2020 wurde mit Vorlage Nr. 14/3846/2 einer Bewilligung des LVR-Europa-Projekts "Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland" zugestimmt.

Das Projekt baut auf der langjährigen Tradition des LVR auf, Austausch mit europäischen Partner*innen aus dem Bereich der Behindertenhilfe zu pflegen und dabei voneinander zu lernen und die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in Europa zu verbessern und in diesem Projekt einen professionellen Austausch zwischen dem LVR und den nordgriechischen Projektpartner*innen zu gestalten und zu ermöglichen. Zum Start des LVR-Europa-Projekts wurden im März und Mai 2021 zwei mehrtägige, digitale Fachveranstaltungen durchgeführt. Um die Interessen der griechischen Projektpartner*innen besser kennenzulernen, besuchte die Projektleitung, Frau Thimianidou, vom 10. bis 14. Oktober 2021 Projektpartner*innen in Thessaloniki. Außerdem beteiligte sich das Hellas-Projekt 2021 und 2022 an der „LVR.Kampagne. Inklusion digital erleben“. Am 23. Mai 2022 hat die letzte Berichterstattung nach dem Besuch der griechischen Delegation gegenüber der Kommission Europa stattgefunden.

Das einende Ziel des LVR-Europa-Projekts ist es, Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft von Menschen mit Behinderung zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden.

Diese Vorlage berührt insbesondere die Zielrichtungen Z2 (Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln) des LVR Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1252

Inhalt

1. Hintergrund und Ausgangslage.....	2
2. Bisherige Projektaktivitäten und –erfolge.....	3
3. Hospitationen.....	4
3.1 Hospitation der Projektleitung in Thessaloniki	4
3.2 Besuch der griechischen Delegation im Rheinland.....	4
4. Ausblick auf die kommenden Projektaktivitäten.....	5

1. Hintergrund und Ausgangslage

Seit dem 24. Juli 2019 besteht die Möglichkeit für Träger*innen von einschlägigen Initiativen, einen Antrag im Rahmen der sog. LVR-Europa-Projektförderung zu stellen.

Mit Kenntnis dieser Möglichkeit wurde durch Frau Elisabeth Thimianidou, LVR-Mitarbeiterin im Medizinisch-psychosozialen Fachdienst im Dezernat Soziales, Fachbereich Sozialhilfe/Fachliche Ressourcen, ein Projektantrag für ein Kooperationsprojekt zwischen dem Landschaftsverband Rheinland (unter der Beteiligung des LVR-Dezernats Soziales und des LVR-Verbands Heilpädagogischer Hilfen) und nordgriechischen Partner*innen aus dem Bereich der Behindertenhilfe mit dem Titel "Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland" gestellt.

Frau Thimianidou, die auch die Projektleitung innehat, nutzte ihre Kontakte zu nordgriechischen Verbänden der Behindertenhilfe, insbesondere aus der Stadt und der Präfektur von Thessaloniki, als Impuls für die Projektentwicklung und Antragstellung. Mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 28. September 2020 wurde einer Bewilligung des LVR-Europa-Projekts "Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland" (Vorlage Nr. 14/3846/2) zugestimmt.

Das Projekt baut auf der langjährigen Tradition des LVR auf, den Austausch mit europäischen Partner*innen aus dem Bereich der Behindertenhilfe zu pflegen, dabei voneinander zu lernen und die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in Europa zu verbessern.

Die vorrangige Aufgabe des Hellas-Projektes ist es von daher, einen professionellen Austausch zwischen dem LVR und den nordgriechischen Projektpartner*innen zu gestalten und zu ermöglichen, so dass

- die Umsetzung der Ziele der UN-BRK insbesondere in Bezug auf die Themen Selbstbestimmung beim Wohnen und Teilhabe an der Gesellschaft im Rheinland ebenso wie in Nordgriechenland vorangetrieben werden,
- eine Stärkung der interkulturellen Kompetenzen bei allen Projektpartner*innen erfolgt und durch die Zusammenarbeit im Projekt eine langfristige Partnerschaft entsteht,

- Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen den Projektpartner*innen stattfindet, um Impulse des Projektpartners aufzugreifen und zur Weiterentwicklung der eigenen Leistungen zu nutzen,
- und die nordgriechischen Partner*innen dabei unterstützt werden, den gewünschten Entwicklungsimpuls für die Behindertenhilfe zu erhalten.

2. Bisherige Projektaktivitäten und -erfolge

Zur Umsetzung der Projektziele wurden für die dreijährige Projektlaufzeit mehrere Hospitationen und Fachveranstaltungen geplant, die wechselweise im Rheinland und in Nordgriechenland stattfinden sollten. Durch die Schutzmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie musste der ursprüngliche Zeit- und Aktivitätenplan angepasst werden. Damit die Projektziele erreicht werden können, ist jedoch eine zweite Laufzeit des Projekts von 2023 – 2025 erforderlich.

Folgende Projektaktivitäten wurden erfolgreich durchgeführt:

- Zum Start des LVR-Europa-Projekts wurden im März und Mai 2021 zwei mehrtägige, digitale Fachveranstaltungen durchgeführt. Ziel der Fachveranstaltungen war es vor allem, den nordgriechischen Projektpartner*innen einen Einblick in die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen der Eingliederungshilfe in Deutschland zu geben und die Umsetzung im Rheinland darzustellen sowie Einblicke in die Versorgungsstrukturen und die konkrete Arbeit mit Menschen mit Behinderung in Nordgriechenland zu erlangen und sich kennen zu lernen.
- Das Hellas-Projekt beteiligte sich 2021 und 2022 an der „LVR.Kampagne. Inklusion digital erleben“. Durch Vorträge und inklusive Interviewrunden zum Thema „Inklusionspartnerschaften grenzüberschreitend gestalten – Unterstützungsangebote der LVR-Europa-Projektförderung“ konnte das Projekt „Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland“ einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.
- In der LVR-Kommission Europa wurde u.a. im Dezember 2021 ausführlich über das Projekt berichtet. Die Resonanz war durchweg äußerst positiv. Der Austausch zwischen den Projektpartner*innen wird als sehr bedeutsam angesehen. Es ist ein wichtiger Beitrag, um voneinander zu lernen und einen Beitrag zu leisten, dass Menschen mit Behinderung europaweit eine adäquate Unterstützung erhalten.
- Mit u.a. dem LVR-Europa-Projekt "Hellas – Verbesserungen der Behindertenhilfe in Nordgriechenland" wurde der LVR als europaaktiver Kommunalverband vom Land NRW am 08. November 2021 ausgezeichnet. Die Auszeichnung macht auf gelebte Partnerschaften, internationale Projekte und Begegnungen aufmerksam, die allen Menschen Europa näherbringt. Der Preis ehrt vielfältiges und intensives europäisches Engagement und soll zu weiteren innovativen und beispielgebenden Aktivitäten motivieren.
- In der Projektlaufzeit wurden mehrere Hospitationen durchgeführt, die im Folgenden ausführlicher dargestellt werden.

3. Hospitationen

3.1 Hospitation der Projektleitung in Thessaloniki

Um die Interessen der griechischen Projektpartner*innen besser kennenzulernen, besuchte Frau Thimianidou vom 10. bis 14. Oktober 2021 Projektpartner*innen in Thessaloniki. Dabei erhielt sie die Gelegenheit, mehrere Einrichtungen und Angebote für Menschen mit Behinderung zu besuchen, führte vertiefende Gespräche mit den leitenden Personen und informierte über die Leistungen der Eingliederungshilfe im Rheinland.

Folgende griechische Unterstützungsangebote wurden besichtigt:

- Zentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung des Elternvereins "Elpida" (deutsch: Hoffnung) in Oreokastro mit Tagesstätte für 27 Personen. Pilot-Wohnangebot für 7 Menschen des Elternvereins Elpida (Hoffnung) und Austausch mit dem Vorsitzenden des Elternvereins und Direktor der Institutionen von Zentralmakedonien, Herrn Argiris Alexiadis.
- Tagesstätte "Aristoteles" für Menschen mit Behinderung und das Jugendzentrum der Stiftung "Agios Panteleimon".
- Das Pilot-Wohnangebot zum Betreuten Wohnen der Stiftung "Agios Panteleimon".
- Den großen Wohnverbund mit Wohnangeboten für 270 Menschen mit Behinderung am Standort.
- Wohnhaus „Sy Zoi“ (deutsch: Für das Leben), Wohnangebot des Elternvereins für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen sowie für mehrfach behinderte Kinder/Jugendliche/Erwachsene in Kalamaria.
- Kooperationstreffen und Austausch mit der Präsidentin des Zentrums für soziale Wohlfahrt und Direktorin der Stiftungen von Zentralmakedonien Frau Nakou und dem griechischen Projekt-Team.

3.2 Besuch der griechischen Delegation im Rheinland

Vom 3. bis 7. Mai 2022 fand der erste Besuch der griechischen Projektpartner*innen im Rheinland statt. Folgende Teilnehmer*innen aus Griechenland nahmen an der Hospitation teil:

-Sozialhilfezentrum Zentralmakedoniens Träger der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Thessaloniki:

- Frau Eleni Makro,
- Frau Diamando Livanaki,
- Frau Panajiota Rembaki,
- Frau Ioanna Stregglia.

-Panhellenischer Verband der Heil-und Sonderpädagog*Innen:

- Frau Aikaterini Skoumpaki (Gründerin des Verbands und Projektkoordinatorin auf griechischer Seite),
- Frau Anastasia Thomou (Vorsitzende),
- Herr Konstantinos Bakirtzis.

Empfangen und begrüßt wurde die Delegation in einer Veranstaltung von Mitgliedern der Kommission Europa sowie von der LVR-Dezernentin Frau Hötte und dem LVR-Dezernenten Herrn Lewandrowski. Bei dieser Veranstaltung wurde ausführlich über die bi-nationale Zusammenarbeit gesprochen und alle Projektpartner*innen erhielten die Gelegenheit, sich mit ihren Anliegen, Fragen und Perspektiven einzubringen.

Während der Hospitationen konnten die griechischen Projektpartner*innen verschiedene Wohnangebote und andere Leistungen des LVR-Verbunds Heilpädagogischer Hilfen kennenlernen. Sie bekamen Einblicke in die alltäglichen Abläufe und hatten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen mit den Mitarbeitenden sowie mit Menschen mit Behinderung vor Ort zu diskutieren.

Besucht wurden:

- LVR-Gut Hommelsheim,
- LVR-Wohnverbund in Erftstadt-Lechenich,
- LVR Betreutes Wohnen Erftstadt-Gymnich,
- LVR-Wohn- und Assistenzangebote im inklusiven Wohnquartier Ledenhof, Bonn,
- KoKoBe-Beratungsstelle und Peer-Beratung in Bonn.

Von der Gastfreundschaft insgesamt, aber vor allem auch der Menschen mit Behinderung und den Mitarbeitenden des LVR-Verbunds Heilpädagogischer Hilfen vor Ort, war die griechische Delegation begeistert. In intensiven Gesprächen wurden fachliche Themen diskutiert und die griechischen Projektpartner*innen konnten vielfältige Impulse für die Weiterentwicklung der Unterstützung von Menschen mit Behinderung in Griechenland sammeln. Wie die Projektpartner*innen immer wieder betonten, herrscht in Griechenland nach wie vor eher eine versorgende Haltung gegenüber Menschen mit Behinderung. Angebote, die ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen, gibt es nur wenige. Die Einblicke in die Wohnangebote des LVR-Verbunds Heilpädagogischer Hilfen waren für die griechischen Kolleg*innen von daher impulsgebend und von besonderer Bedeutung.

Für die Gastgeber*innen aus dem LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen war es dagegen eindrucksvoll, etwas darüber zu erfahren, wie in Griechenland, trotz einer deutlich geringeren finanziellen Ausstattung, daran gearbeitet wird, innovative personenzentrierte Angebote zu entwickeln. Das ist vor allem dem außerordentlichen Engagement der griechischen Partner*innen und ihrem Mut, Innovationen voranzutreiben, zu verdanken.

Alle Projektpartner*innen erlangten ein vertieftes Verständnis darüber, wie unterschiedlich das Wohlfahrtssystem in Griechenland und die Sozialgesetzgebung in Deutschland ausgestaltet sind und welche Auswirkungen dies auf die Infrastruktur, die Ausstattung, die Qualifikation des Personals, den pädagogischen Ansatz und den Umgang mit den Menschen mit Behinderung hat. Als verbindendes Element über alle Unterschiede hinweg wurde das Engagement für die Menschen mit Behinderung und den Wunsch, sie dabei zu unterstützen, Teilhabe und Selbstbestimmung zu erleben, wahrgenommen.

4. Ausblick auf die kommenden Projektaktivitäten

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten bei weitem nicht alle geplanten Aktivitäten und Austauschveranstaltungen durchgeführt werden. Es ist daher sinnvoll, das Projekt über

das Jahr 2022 hinaus weiterzuführen. Folgende Aktivitäten könnten in den nächsten drei Jahren stattfinden:

- Weitere Hospitationen der griechischen Vertreter*innen beim LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen sowie Hospitationen der deutschen Delegation in Griechenland. Die griechischen Partner*innen erhoffen sich, neben dem weiteren Austausch, auch eine intensivere Aufmerksamkeit für die Situation von Menschen mit Behinderung seitens der griechischen Öffentlichkeit und, damit einhergehend, viele Impulse für die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen in der Stadt und der Präfektur Thessaloniki. Ziel ist, die Wahrnehmung und Akzeptanz für Menschen mit Behinderung in Nordgriechenland zu fördern und eine Öffnung des Sozialraums für den Personenkreis in Nordgriechenland anzustoßen.
- Darüber hinaus soll die Vernetzung der Kooperationspartner*innen weiter gefördert und intensiviert werden durch digitale Veranstaltungen.
- Ein Wissenstransfer und Austausch zur Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften ist in Zusammenarbeit mit dem LVR-Berufskolleg in Düsseldorf geplant.
- Die griechischen Partner*innen haben bereits angeboten, Begegnungen zwischen Menschen mit Behinderung aus Deutschland und Griechenland in Nordgriechenland zu ermöglichen. Neben dem Aufbau eines bi-nationalen Netzwerks sollen die deutschen Besucher*innen mit Behinderung Land und Leute kennenlernen und die griechische Gastfreundschaft genießen.

Das einende Ziel des LVR-Europa-Projekts ist es, Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft von Menschen mit Behinderung zu fördern und Benachteiligungen zu vermeiden. Obwohl die Ausgangsbedingungen der Projektpartner*innen sehr unterschiedlich sind, gibt es gleichwohl zahlreiche Ansätze, voneinander zu profitieren. Während die nordgriechischen Partner*innen sich vor allem eine Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen in Nordgriechenland erhoffen, gewinnen die deutschen Partner*innen vor allem vom Ideenreichtum und der Kreativität der griechischen Seite.

Zur Umsetzung dieser zukünftigen Maßnahmenvorschläge ist geplant, einen Folgeantrag im Rahmen der LVR-Europa-Projektförderung zu stellen.

Über den Fortgang des LVR-Europa-Projekts soll regelmäßig in den politischen Gremien des LVR berichtet werden.

In Vertretung

L E W A N D R O W S K I